

# Projektwoche mit FranceMobil

**GRUNDSCHULE WIESENFELD** Schüler beschäftigten sich mit fernen Ländern - Sprache lernen inklusive

Von Barbara Moszczyński

Glinde Schulleiter Klaus Wiltenbücher ist im Stress. Als „Chefredakteur“ ist er dafür zuständig, dass jeden Mittag 280 Exemplare der Zeitung „Der rasende Reporter“ an die Grundschüler verteilt werden, denn die wollen natürlich wissen, was in der internationalen Woche am Holstenkamp täglich so alles los war. Fremde Länder wie die USA, Australien, Ägypten, Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Finnland, Japan, Nepal, Schweden und Tansania waren in der heute endenden Projektwoche das große Thema. Und obwohl die Grundschüler ja noch ein wenig Zeit zum Erlernen von Fremdsprachen haben, können die 20 Kinder aus dem Projekt „Frankreich“ von Lehrerin Meike Jens nun einen beachtli-

chen französischen Grundwortschatz vorweisen, denn Jens holte sich Amandine Juan (26) vom „FranceMobil“ aus Hamburg als Unterstützung dazu.

Seit September 2002 besuchen zwölf junge Franzosen mit ihren Renault Kangoos, vollgepackt mit Spielen, Musik, Büchern und Jugendzeitschriften, deutsche Schulen und zeigen den Schülern dort, dass man eine Fremdsprache spielerisch leicht und mit Spaß erlernen kann.

Dass das FranceMobil nicht nur weiterführende Schulen anfährt, an denen die Sprachwahl ansteht, sondern auch an Grundschulen Station macht, war Meike Jens neu. „Ich habe den Erfahrungsbericht einer Grundschule im Internet gelesen und bin erst so auf die Idee gekommen“, erzählt sie.



„Bonjour“ („Guten Tag“) schallt es aus 21 Kehlen: die Schüler mit Meike Jens (re.) und Amandine Juan vom FranceMobil. Foto: mos

FranceMobil-Lektorin Amandine Juan war begeistert von den zwanzig Kindern aus den Klassen eins bis vier. „Sie verstehen schneller als manche Sechstklässler und lernen superschnell“ sagt sie, auch die Aussprache sei sehr gut. Wie geschickt der spielerische

Ansatz Spaß und Sprache verbindet, zeigt sich bei dem Rate-Wettbewerb, bei dem die zwei Teams „Croissant“ und „Baguette“ gegeneinander antreten. Während Juan den zwei Kandidaten das Wort verrät, welches sie anschließend in „Stille-Post-Manier“ flüsternd

an ihre Teammitglieder weitergeben sollen, müssen die übrigen Schüler ein Stimmengewirr anstimmen, damit sie das geheime Wort nicht zu früh hören. Die Vorgabe ist jeweils eine französische Vokabel, die die Kinder dann begeistert durcheinanderbrabbeln, bevor Juan den Start für das Stille-Post-Spiel freigibt. Spontan stimmen die Kinder danach noch ein Begrüßungslied an, das sie heute gelernt haben.

Mehr als eine Million Schüler haben die FranceMobil-Referenten zwischen 2002 und 2015 getroffen. In Frankreich gibt es mit der „mobiklasse“ ein deutschsprachiges Gegenstück zum FranceMobil. Unterstützt werden beide Programme vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und der Robert Bosch Stiftung.